

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1979-1980)
Heft: 17

Rubrik: Aus dem Tagebuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusammen mit den Hausbewohnerinnen wurde eine Hausordnung erarbeitet:

Hausordnung

1. Jede Frau ist für die eigenen Kinder verantwortlich. Jede Frau, die aus dem Haus geht, muss ihre Kinder verbindlich einer anderen Frau anvertrauen. Dies gilt auch für nachts. Mütter, die auswärts arbeiten, müssen zusammen mit den Bewohnerinnen und den Mitarbeiterinnen des Frauenhauses eine Vereinbarung für die Kinder treffen.
2. Alle Frauen müssen sich an den Hausarbeiten beteiligen.
3. Es besteht die Pflicht, einmal wöchentlich an der Hausversammlung teilzunehmen. Donnerstag, 20.00 Uhr.
4. Um die Sicherheit der Frauen und Kinder im Frauenhaus zu gewährleisten, darf kein Besuch empfangen werden. Ausnahmen nach Absprache an der Haussitzung und mit den Mitarbeiterinnen.
5. Es besteht die absolute Verpflichtung zur Verschwiegenheit, d.h. Frauen, die im Frauenhaus wohnen oder gewohnt haben, geben keine Informationen über andere Frauen nach draussen. Die Adresse des Frauenhauses darf nicht bekanntgegeben werden.
6. Wir übernehmen keine Haftung für die Sachen der Frauen im Frauenhaus. Frauen, die aus dem Frauenhaus ausziehen, sind für ihre verbleibenden Sachen allein verantwortlich. Sachen, die innerhalb von einem Monat nicht abgeholt werden, werden den Spenden zugeführt.
7. Persönliche Utensilien (Kleider, Wäschetüchli, Zahnbürste etc) müssen im Zimmer aufbewahrt werden.
8. Die Nichteinhaltung dieser Punkte wird auf der Hausversammlung diskutiert. Ausschluss von Frauen, die im Frauenhaus leben und die Gemeinschaft verletzen, kann nur im Beisein einer Mitarbeiterin auf einer Hausversammlung erfolgen. Notfalls wird eine ausserordentliche Haussitzung einberufen.

Vieles hat sich im Haus verändert seit im Februar die erste Frau vor der Türe stand. Vieles ist einfach auch immer gleich geblieben, da immer wieder neue Frauen mit der gleichen Problematik kommen. Wir müssen oft von Neuem anfangen, Altes "wiederkäuen" - und doch sieht das Leben im Frauenhaus jeden Tag wieder anders aus. Manchmal wünsche ich mir, dass die Gruppe konstant bleiben würde. Ich stelle mir vor, dass vieles leichter und einfacher wäre. Dann ist es aber gerade wiederum der ganze Umtrieb, der Wechsel der Frauen und Kinder, die ganze Eigenart des Frauenhauses, die mir an meiner Arbeit so gut gefällt und sie nicht langweilig und eintönig werden lässt.

Annemarie

Aus dem Tagebuch

Teil von Frau H

Zürich -

3.3.79

Ihr Freund hat sie gestern geschlagen,
die Wohnung demoliert. Sie hat die Polizei
angegrufen, wollte Anzeige erstatten. Herr
B u. W, Polizisten von Oerlikon
haben sie nur ausgelacht und meinten,
dass es sicher nicht nötig wäre, da
sie ja morgen sowieso wieder mit ihm
ins Bett gehe.

Tel. von Herrn. Friedensrichter vom Kreis
wollte sich bei uns erkundigen, ob es uns wirklich
gibt und ob es im Notfall eine Frau schicken
könnte.

13.3.79

06.30 Uhr M S kommt. Wartet hier
bis Polizei ihren Mann verhaftet hat. Wichtig:
wenn Hausgehele bricht → vorher zum Fenster
hinausschauen. Ihr Mann kann auch gegen
Freunde lebensgefährlich sein. Winkler S. (Beratung)

16.3.79

- Mir in aufgefallen: beide Frauen sagten, sie
können nicht begreifen, dass Männer so gemein
sein können zu ihren Frauen.
- Beide haben über die Anwälte geschimpft.
Erwarten viel mehr Unterstützung als sie
bekommen.

18.3.79

Die Kinner sind unglaublich aggressiv.
Vor allem J. kann es nicht haben.
Wenn die Kinner mal ihren Trecken
haben. Am liebsten hätte er, wenn
man ihm unterliehen würde, doch
Clancia + ich haben mit Margret ab-
gesprochen, dass man ihm nicht's be-
stehen wird. Er soll zur Schule
gehen, wenn er etwas Bewachung
will.

21.3.79

Tel. 02.30 Eine Frau ruft an ob sie zu
uns kommen kann. Ich frage sie, was
sie hat. Dann fängt sie zu weinen
an. Wollte kommt aber dann aus
Telefon und fragt was davon ist. Ich
sage ihnen sich sei einfach eine Frau
und möchte mit seiner Frau sprechen.
Er sagt dann, kommen Sie heute. Ich sage
ihnen sie soll zu uns kommen, zu Trecken
die meint zu haben Kevin Kinn, 4 hänge
das Tel. auf. Knut Prof.

28.3.79

10.15 Tel. von Frau J. B. Zürich. (hat meine Karte)
Sie hat eine Kollegin in Schwanden / AL,
die sie werde von Haus häufig zusammen
geschlagen habe schon 6x Körperverletzung
gehabt, sei mehrmals im Gefängnis gewesen.
Erlaube keine Hilfe von Anwalt oder sonst
da der Mann aussetzen + ihr fernverleihen (?)
hatte 2 Kinder, ca. 12 + 14 Jahre. - Die Frau heiße
- sie könnte falls sie auszieht
nicht bei Frau B. wohnen - Frau B.

20.6.79

Tel. von einem älteren Mann / HK, der den Tag
aktuell gelesen hat und wissen will warum
Frauen überhaupt geschlagen werden, hätte er ein
Bild von einem. Frauen wäre. Hat psychisch
erschüttertes, und Kinner hat physisch.

22.6.79

Tel. von Frau S. habe letzte Woche
schon angerufen. Fragt, ob sie auch
am Sonntag kommen könne. Sie
müsse günstige Gelegenheit abwarten,
um ihre Sachen mitnehmen zu können.
Mann geschlage erst alles. Sagt
auch, sie brauche Schutz auf dem
Weg zur Arbeit. Mann sei schon mit
dem Messer auf sie losgekommen,
jetzt auch noch mit Revolver. Kommt
also eventuell übers Wochenende.

22.6.79

Tel. v. Herr S. Ich war selbst am Telefon.
Er hat nicht einmal meine Stimme erkannt. Er glaubte
ich sei eine Betrügerin vom Frauenhaus. Er klagte mir
seine Leid. Die Wohnung würde abgedrückt wenn der
Kund nicht platziert würde. Ich solle am nächsten Sonn-
tag mit den Kindern zu ihm nach W. kommen.
Vorher soll ich ihm noch ein Tel. ins Feldschlösschen geben.
Ich habe ihm gesagt dass es seiner Frau nicht gut geht
und nicht ans Telefon komme. Sie habe sich hingest.
Ich könne ihm nicht versprechen das sie bereit sei nach
W. zu kommen, sie müsse sich selbst entscheiden.

28.6.79

12. h. nun ist der Schluss hinaus.
Wir können in die St.
ziehen. Ich kann es noch nicht
fassen.

21.7.79

Tel. Herr P. Ich war sehr häufig am Telefon, darauf
sagte er, ob ich fertig wäre mit ihm, die Antwort war
ja, worauf er fragte, ob ich einen anderen habe. Ich
hänge auf.

20.8.79

Aufnahme R. Sie liest viel, hat
ca. 2 Hte telefonische Berater.
Sie hat problem & verstanden, dass
der Kontakt schwierig und, sie
sich oft amüsant brutal ge-
schlagen hat. Sie war problem
im Hotel. Sie arbeitet abends
von 19.30 - 02.00 Uhr. (s. Akten)

14.9.79

Tel. von DR. H. - LIMATAL Spil.
Kommt fikaht NOIE FRAU. Sie ist 3 Monat
SVANGER UND IST VON MAN GESCHLAGEN.
SIE HAIST FRAU R.
IHR MAN IST AFRIKANER.